

Auszüge aus den Protokollen (Januar bis Dezember 1896)

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **15 (1896)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auszüge aus den Protokollen.

(Januar bis Dezember 1896.)

Monatsversammlung vom 24. Januar 1896

im Turnersaal des Gesellschaftshauses.

Anwesend: 45 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Prof. Dr. Studer.

Das Präsidium erstattet der statutarischen Bestimmung gemäss Bericht über den Geschäftsgang des Jahres 1895 (s. XIV. Jahresbericht 1895, Pag. V—X).

Die von Herrn Kassier Haller abgelegte Jahresrechnung für 1895 stellt sich wie folgt:

Gesamteinnahmen	Fr. 3600. 34
Gesamtausgaben	» 3493. 20
Aktiv-Saldo	Fr. 107. 14

Der anwesende Rechnungsrevisor, Herr Lüscher, empfiehlt die Rechnung als getreue und richtige Verhandlung zur Genehmigung unter Verdankung an den Kassier, Herrn P. Haller. Dies geschieht.

Um das Andenken der verstorbenen Mitglieder, Ingenieur Dapples, Regierungsrat Egli, Kassenfabrikant Wiedemar, Oskar Lambelet in Bern und Gatschet in Biel zu ehren, erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Hierauf hält Herr *Näf*, durch zahlreiche Veranschaulichungsmittel unterstützt, den angekündigten Vortrag über Land und Leute in Mexiko ¹

¹Die summarischen Notizen über die Vorträge, die nicht in extenso erscheinen, sind, soweit der Unterzeichnete nicht selbst den Sitzungen beiwohnen konnte, nach den eingehenden Referaten im «Intelligenzblatt» und «Bund» zusammengestellt.

C. H. Mann.

Der Vortragende, der seine interessanten Mitteilungen durch eine Fülle von Photographien veranschaulichte, verbreitete sich zunächst über die geographische Beschaffenheit des Landes, zählte die wichtigsten Landesprodukte auf, mit besonders eingehender Berücksichtigung des Kakao und der Agave, schilderte den Besuch in einem Silberbergwerk und wies nach, wie die Spanier bei ihrer unersättlichen Gier nach dem Mineralreichtum Mexikos die alte Kultur der Azteken zerstörten. Der Vortrag ward vom Präsidium bestens verdankt.

Herr Müllhaupt macht auf den vorzüglichen Atlas Antonio Gaucia Cubas aufmerksam, den Herr Näf zirkulieren lässt.

Ferner setzt Herr *Müllhaupt* die neueste Eisenbahnstatistik von Mexiko in Cirkulation und eine neue, von Professor du Fief gearbeitete Karte des Kongostaates im Massstabe von 1:2,000,000.

Herr *Methfessel* legt eine Anzahl Aquarelle vor, die er in den von ihm durchreisten Gebieten von Paraguay und Süd-Brasilien aufgenommen.

Als korrespondierendes Mitglied wird aufgenommen:

Ly-Chao-Pee, Legationsrat in Paris.

Als Aktivmitglieder werden aufgenommen die Herren

Balsiger, Kreisförster, Bern,

von Fellenberg-Thormann, Bern,

Gysi, J. O., Rentier, Bern,

Schwab, Verwalter der Brandassekuranzanstalt, Bern.

Monatsversammlung vom 21. Februar 1896

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: ca. 50 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Reg.-Rat Dr. Gobat.

Herr *Oskar Gysi* hält einen Vortrag über seine Reise nach Indien. Er schildert die ersten Veranlassungen zu seiner Reise, die Reise durch Italien, den Aufenthalt in Venedig und in Brindisi, die Annehmlichkeiten der Seereise, den kurzen Aufenthalt in Suez und Aden, die Ankunft in Bombay zur Zeit der grossen, aber noch im Keime erstickten Verschwörung, Leben, Sitten und religiöse Gebräuche der Parsen, der Mohammedaner und der Hindu.

Monatsversammlung vom 27. März 1896

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: ca. 50 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Prof. Dr. Brückner,

Herr Dr. *C. W. v. Graffenried* erhält das Wort zu seinem Vortrag über die Reise nach Konstantinopel. Diese Reise fiel in die Zeit nach dem grossen Erdbeben von Konstantinopel. Der Vortragende gab ein anschauliches Bild der Reise von München nach Konstantinopel und verbreitete sich dann über Sitte, Brauch und politische Stellung der Konstantinopel bewohnenden Bevölkerungsklassen, wobei die schon damals akut werdende armenische Frage einer Beleuchtung unterzogen ward. Der interessante Vortrag wurde warm verdankt.¹

Monatsversammlung vom 24. April 1896

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: 40 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Professor Dr. Studer.

Herr *Oskar Gysi* hält seinen angekündigten Vortrag über den afghanischen Krieg 1879/80, der vom Präsidium namens der Gesellschaft bestens verdankt wird.

Als Aktivmitglieder werden aufgenommen die Herren:

Dr. C. W. von Graffenried, Bern,

H. Bär, Kaufmann, Bern.

Komitee-Sitzung vom 9. Mai 1896

auf der Erziehungsdirektion.

Anwesend die Herren Gobat, Brückner, Ducommun, Häffiger, Haller und Mann.

An den Verbandstag in Genf, 24.—27. Mai, werden delegiert die Herren Gobat, Brückner, Graf, Häffiger, Mann und Röthlisberger.

Monatsversammlung vom 22. Mai 1896

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: ca 60 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Professor Dr. Studer.

Herr Professor Kronecker verliest eine Abhandlung des Herrn Dr. med. *Franz Kroncker* (z. Z. in Java). Der Vortragende ist gegenwärtig auf einer Rundfahrt um die Welt begriffen. Er hat gleichsam als Angeld dafür, dass er später die Gesellschaft mit einer Gesamtdarstellung seiner Erlebnisse erfreuen wird, eine tropen-hygienische Studie über die Verbreitung der Malaria auf der Insel Java eingesandt. Die Brutstätte der Malaria ist der mit dichtem Mangrove-

¹ Erschien vollinhaltlich im „Berner Heim“ 1896, Nr. 16/17.

gebüsch bedeckte ebene Küstensaum mit seinen stagnierenden Wassern, der die malaria-schwangern Sumpfnebel erzeugt, die jedoch wenig mehr als einen Meter sich über den Boden erheben, in minderm Grade auch die Reis- und Paddyfelder. Durch die Winde werden die Miasmen weithin vertragen. Tagsüber sind sie wirkungslos, daher z. B. Batavia am Tag gesund, ebenso die vorliegenden Inseln. Nachts aber weht vom Land her ein förmlicher Pesthauch gegen jene Inseln, und Batavia selbst wird von den Europäern verlassen, die sich zur Nacht nach der höher gelegenen obern Stadt begeben.

Monatsversammlung vom 19. Juni 1896,

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: 50 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Professor Dr. Studer.

Herr Redaktor *Mann* hält den angekündigten Vortrag über Abessinien. Der Vortragende, gestützt auf die in der Bibliothek gesammelte Litteratur über Abessinien, verbreitete sich über die klimatische Beschaffenheit des abessinischen Tieflandes und Hochlandes, beleuchtete, von Massaua landeinwärts und dann von Nord nach Süd schreitend die Landesproduktion und im Zusammenhang damit die Kolonisationsfähigkeit; die Schilderung einzelner Stätten abessinischer Kultur, sowie mancher Sitten und Gebräuche wurde verflochten in eine Vergleichung des englischen Feldzuges von 1867/68 mit den letzten italienischen Feldzügen.

Herr Professor *Brückner* sprach über Andrees projektierte Luftballonreise zum Nordpol, schilderte eingehend den Ballon nach Konstruktion und Befrachtung und bezeichnete das Unternehmen als ein zwar wohl vorbereitetes, aber überaus waghalsiges, für dessen Gelingen nur eine verschwindende Chance bestehe.

Herr Professor *Graf*, der erst in vorgerückter Stunde zum Wort kam, entwarf ein anschauliches Bild über den Verlauf des Verbandstages der schweizerischen Geographischen Gesellschaften, der vom 24.—27. Mai in Genf stattgefunden hatte. Wir verweisen unsere Mitglieder, die sich für die Verhandlungen interessieren, auf die in der Bibliothek befindliche Extranummer des «Globe».

Monatsversammlung vom 30. Oktober 1896

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: 80 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Reg.-Rat Dr. Gobat.

Das Präsidium begrüsst die zahlreiche Versammlung zum Beginn der Wintercampagne, fordert die Mitglieder auf, sich zu Vorträgen und Mitteilungen anzumelden und empfiehlt namens des Komitees folgende Herren zur Aufnahme als Aktivmitglieder:

Basler, Kaufmann, Bern,
Baur, im Hause Ryff & Cie., Bern,
Hess, Professor, Freiburg.

Die Aufnahme erfolgt einstimmig.

Hierauf hält Herr Reg.-Rat Dr. *Gobat* seinen Vortrag über das Eiserne Thor (siehe S. 137), der von Herrn Prof. Brückner namens der Gesellschaft bestens verdankt wird.

Monatsversammlung vom 24. November 1896

im Foyer des Gesellschaftshauses.

Anwesend: ca. 40 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Hr. Reg.-Rat Dr. *Gobat*.

Herr *J. O. Gysi* hält den angekündigten Vortrag über seine Reisen im Innern von Indien.

Der interessante Vortrag bot eine fesselnde Schilderung der Reisen von Bombay nach Baroda, Ahmodebad, Poona, Allahabad und Delhi, mit besonderer Beleuchtung des Aufstandes vom Jahre 1857.

Monatsversammlung vom 18. Dezember 1896

im Turnersaal des Gesellschaftshauses.

Anwesend: ca. 50 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Professor Dr. *Studer*.

Herr Ingenieur *Schulé* hält seinen zugesagten Vortrag über: «*Deux voyages de Saïgon à Manille*», der vom Präsidenten bestens verdankt wird. In die Schilderung verflicht der Vortragende interessante Mitteilungen über den chinesischen Hafen Amoy. Eingehend verbreitete er sich über die Anlage der Stadt Manila, die Bauart der Häuser, die Sitten und Gebräuche der europäischen Kolonie wie der einheimischen Bevölkerung.

Herr Redaktor *Mann* macht Mitteilungen über Bibliothekeingänge (siehe S. 147).

Als Aktivmitglied wird Herr Ad. Diehl, Revisor beim Oberkriegskommissariat in Bern, aufgenommen.



